

**Energiewende in Zeiten populistischer Bewegungen**

**Frühjahrstagung der Themengruppe Energietransformation**

**Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft**

**12. Mai 2017, Darmstadt**

## **Mieterstrom als Beitrag zur dezentralen Energietransformation**

**Rechtsanwältin Iris Behr, Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)**

- Energietransformation- was ist gemeint?
- Kommunen: Orte der dezentralen Energietransformation
- „Mieterstrom“ Paradigma der dezentralen Energietransformation
- Mieterstrom als neues Handlungsfeld für kommunale Akteure
- Mieterstromgesetz: Ein Beitrag zur dezentralen Energietransformation?

Horizon 2020: EE-09-2016-2017: Engaging and activating public authorities

*„Due to their spending power and pivotal role within the community the public sector is an important driver in supporting*

*=> market **transformation** towards more efficient energy systems, buildings, products, services and towards stimulating a general public behaviour for an increased uptake of energy efficient solutions*

*... key challenges ...linking up public bodies at national, regional and local level through effective multi-level governance*

*=> to realise an **energy transition** driven from the local level with planning and implementation of energy projects ....*

*=> achieving a coherent **transformation of the energy system** capitalising on synergies and economies of scale*

- Einsatz erneuerbarer Energien statt fossilen/atomarer Energieträger
- Unverzichtbar: Senkung des Energieverbrauchs bzw. geringe Rest-Energiebedarfe  
(Passivhaus, Energieplushaus, E-Mobilität, Suffizienz: Car-Sharing u.a.)
- Unverzichtbar: hocheffiziente Energieerzeugung und -verteilung  
(PV & BHKW, Speichertechnik => blockchain Technik, innovative Mess- & Abrechnungskonzepte)
- Lokale Akteure stärken: kommunale Wohnungs- & Energieversorger, Energie- und Wohnungsgenossenschaften, KMUs (Dienstleister für (Strom/Wärme)-Messen & Abrechnung)
- Kommunikation und Partizipation: z.B. digitalisierte Bürgerbeteiligung => regiocap [www.regiocap.de](http://www.regiocap.de) : prosumer Aktivitäten, financing participation

# Kommunen: Orte der Energietransformation

Die Kommunen orientieren sich an.....

- EU Zielen bis 2030: 27-27-40
- Energiekonzept der Bundesregierung (2010):  
CO<sub>2</sub> Reduktionsziele : 80-95 % CO<sub>2</sub> bis 2050
- „Energiewende“ : Wechsel von fossiler und atomarer zur regenerativen Energieversorgung

Die Kommunen => **CO<sub>2</sub> neutrale Stadt 2050** mit Klimaschutzkonzepten

- SECAPs (Sustainable energy and climate action plans)

Notwendig ambitionierte energiepolitische Ziele u.a. :

- Regenerativer Strommix : 55-60 % Grüner Strom bis 2035
- Energieeffizienz im Gebäudesektor
- Mobilität MIV ☹️☹️☹️ bzw. ÖPNV, Fußverkehr 😊😊😊

Die CO<sub>2</sub> neutrale Stadt 2050 benötigt Teilhabe und Kooperation der lokalen **Akteure:**

- Steuerung- und Lenkung innerhalb der Stadtverwaltung und -Politik
- Teilnahme der Wohnungswirtschaft, Wohnungs- und Energiegenossenschaften, Amateurvermieter und selbstnutzenden Eigentümer, Energiedienstleister, Verkehrsbetriebe, örtliche Unternehmen, Verbände und Handwerker
- Zivilgesellschaft
- Monitoring und Evaluation: z. B. CO<sub>2</sub>-Controlling Stelle
- Finanzierung: EU- und Bundes- Förderprogramme, kommunale Ressourcen
- konkret: Mieterstrom

Mieterstrom\* bedeutet:

- Regenerativ oder hocheffizient erzeugter Strom (PV & BHKW)  
Technologieoffenheit: z. B. kleine Windräder

Lokale Produktion und lokaler Verbrauch durch:

- Dezentrale Erzeugung im/am Gebäude und
- Verteilung/Vertrieb an die Mieter\*Innen
- Nutzt keine öffentlichen Netze
- Erzeugung und Vertrieb durch das Wohnungsunternehmen, Tochter oder in Kooperation mit Energiedienstleister

Notwendige Erweiterung für die Energietransformation: Quartiersbezug

\* Möglichkeiten der Wohnungswirtschaft zum Einstieg in die Erzeugung und Vermarktung elektrischer Energie, IWU 2014/2015 im Auftrag der Forschungsinitiative ZukunftBAU und des BBSR

Mieterstrom als Beitrag zur kommunalen Energiewende. Dezentrale Stromversorgung durch kooperatives Handeln von Wohnungswirtschaft und Energiedienstleistern: Städte und Energiepolitik im europäischen Mehrebenensystem, (Hrsg): J. Kemmenzell, M. Knodt, A. Tews, Nomos 2016

- Wohnungsanbieter: Liegenschaften für BHKW und Photovoltaik zur Stromerzeugung nutzen
- Bestand: effiziente Anlagenerneuerung durch BHKW statt Kessel oder Gasetagenheizung
- Neubau: EnEV als Treiber zur Integration erneuerbarer Energien in der Energiebilanz
- Prosumer Aktivitäten: Konsumenten nehmen Energieerzeugung und Versorgung in die eigenen Hände
  - ▶ Beitrag zur Energiewende

- Stromanbieter: höhere Erträge durch Stromverkauf an Mieterschaft bei sinkender Einspeisevergütung
- Mieterbindung: Wohnen wird zur „Dienstleistung“ inkl. Wärme und Strom => Warmmiete
- Mieter\*Innen: stabile Preise, leichte Preisvorteile
- Elektromobilität / car sharing  
Energiesparen  
Energieeffiziente Haushaltsgeräte

**Mieterstromgesetz/ EEG 2017** lässt Mieterstrom nur in engem Rahmen zu:

- Einspeisevergütung sinkt und reduziert Wirtschaftlichkeit der regenerativen Erzeugung
- Wegfall der Förderung von dezentral regenerativ erzeugten Stroms (vor allem für PV) „Grünstromprivileg“ (Befreiung von der EEG-Umlage)
- Haushaltsstrom im MFH ist EEG-Umlagepflichtig
- Neu: 2,21- 3,81 ct/kWh Mieterstromzuschlag, unverändert volle EEG-Umlage
- Neu: (sehr enge) Definition Mieterstrom

.... Verpasste Chancen:

- Keine Quartiersbetrachtung => §21 Abs. 3 EEG: Begrenzung aufs Gebäude „unmittelbare räumlicher Nähe“
- Sinnvoll: „räumliche Zusammenhang“ (4,5 km\*) wie im StromStG
- Komplizierte (teure) Messeinrichtungen (Smart-Meter) statt einfacher Summenzählermodelle?
- Abrechnung / Wechselprozesse bei Mieterstrom aufwändiger als bei sonstigen Haushaltsstromkunden
- „Atmender Deckel“ von 500 MW Mieterstromförderung pro Jahr
- Keine Technologieoffenheit (nur PV, kein Wind, KWK)
- Beihilferechtliche Prüfung verzögert Umsetzung von Mieterstrom §100 EEG
- Mieterstromverträge: Laufzeit max. 1 Jahr  
§ 42a EnWG statt BGB Regelungen

### **Steuerrecht**

begünstigt nur die Wohnraumversorgung, kennt noch keine ganzheitliche Betrachtung des „Produktes Wohnen“

- Mieterstrom führt zur Körperschafts- und Gewerbesteuerpflicht bei Wohnungsunternehmen
- Gefahr der “Ansteckung“ der Erträge aus dem Vermietungsgeschäft durch den Stromverkauf
- Umsatzsteuerpflicht für Stromlieferung

**Mietrecht / Betriebskostenverordnung** kennen keinen Mieterstrom

Mieterstrom ist ein Baustein für die dezentrale Energietransformation

- Es besteht großes Interesse bei allen sub-nationalen Akteuren
- Hohe Akzeptanz bei den Konsumenten

Diskrepanz zwischen politischem Anspruch und juristischer Umsetzung

- Mieterstromgesetz gibt Regelungen vor, nicht ausreichend und beschränkt
- Entlastung der energieintensiven Unternehmen (11,5 Mrd €/a) zu Lasten der Privathaushalte und Gewerbe
- Dagegen: maximale Kosten für Mieterstrom: ca. 135 Mio €/a
- „Kohle bleibt Lobbykönig\*“  
Zugang zu den nationalen Entscheidungsträgern

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Iris Behr**

[i.behr@iwu.de](mailto:i.behr@iwu.de)

[www.iwu.de](http://www.iwu.de)